

Thurgauer Chronik des Jahres 1893

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **34 (1894)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

des Jahres 1893.

Im Jahre 1892 wurden folgende Vergabungen gemacht:

1. für kirchliche Zwecke	Fr. 16,376. —
2. „ Unterrichtszwecke	„ 25,757. —
3. „ Armenzwecke	„ 54,196. —
4. „ gemeinnützige Zwecke	„ 13,270. —

Total Fr. 109,599. —

Die Stärke des Landsturms der VII. Division pro 1893 beträgt:

Bewaffneter Landsturm	10,262
Hilfstruppen	29,380

Total 39,650

Auf den Kanton Thurgau trifft es 2890 Bewaffnete und 7410 Hilfstruppen.

Im Jahre 1891 wurden von 66 Ehescheidungsklagen 51 endgültig entschieden.

Die Zahl der Wirthschaften beträgt im ganzen Kanton 1313.

Das Obergericht hielt im abgelaufenen Jahre 52 Sitzungen mit 68 Fällen.

Das Geschwornengericht behandelte in 12 Sitzungen 26 Prozeduren mit 52 Angeklagten.

Von 3264 Hundesteuern wurde ein Erlös von Fr. 17,659 erzielt.

Januar.

5. Der Untersee war theilweise zugefroren; das Vergnügen des Eisportes dauerte jedoch nicht lange. — 8. In Hauptweil brannte Abends 8 Uhr die dortige Mühle mit allen Nebengebäuden vollständig

nieder. — 13. Die thurgauische Gewerbeausstellung wird 16 verschiedene Gruppen umfassen. — 16. In Kreuzlingen und Weinfelden wurden Gewerbevereine gegründet. — 20. Sämmtliche Bezirksstatthalter haben zu Händen des Bundes eine Brandstatistik zu führen. — 26. Bei Fischeningen brannte ein Wohnhaus mit Scheune und Stieklöckel nieder. — 29. Volksabstimmung über vier Gesetzesvorlagen: das Gesetz über Befoldung der Bezirksamtswelbel wurde mit 6313 gegen 10,042, die Katastervermessung mit 6828 gegen 9457, die Besteuerung der Bierwirthschaften mit 6823 gegen 9461 und die Schmalspurbahnenunterstützung mit 3799 gegen 12,429 verworfen.

Am 3. Januar 10° R. Kälte, Regen und Schneefall, am 14. 2° R., am 15. 12° R., am 22. starkes Schneegestöber, bis Ende des Monats 1° R. Kälte.

Februar.

2. Das 32. Heft der thurg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde an die Mitglieder und die historischen Vereine versandt. — In Märstetten starb Herr Pfarrer S. R. Högger von St. Gallen nach langer Krankheit. — 5. Zwischen Ermatingen und der Insel Reichenau ertranken vier Schlittschuhläufer aus Reichenau. — 9. Thundorf mit Umgebung erhält den 37. Sekundarschulkreis. — 15. Für Unentgeltlichkeit der Lehrmittel wurden die erforderlichen 2500 Stimmen zu einem Initiativbegehren zusammengebracht. — 18. Die Kriminalkammer behandelte vier geständige Fälle mit Verurtheilung der Angeklagten. — 22. Herr Regierungsrath Häfster erklärte seinen Rücktritt aus der thurgauischen Regierung, deren Mitglied er während 24 Jahren gewesen war. — 25. Das Dampfboot eröffnete die regelmäßigen Fahrten bis Steckorn. — 27. und 28. Großrathssitzung in Frauenfeld.

Anfang bis Mitte Februar Sturmwinde, theils Regen bis 5° R. Kälte, zweite Hälfte trocken, aber kalte Winde.

März.

5. In Weinfelden tagte der thurg. Handels- und Gewerbeverein, um einen Vortrag über gewerbliche Schiedsgerichte anzuhören. — 6. Ein zu der Papierfabrik Degenau gehörendes Gebäude brannte vollständig nieder. — 14. In verschiedenen Vorversammlungen wurde als neues Regierungsrathsmitglied Herr Staatsanwalt Dr. Kreis genannt;

das „Thurgauer Tagblatt“ trat für Herrn Koch ein. — 17. Die Kaserne Frauenfeld zeigte das Einrücken der ersten Truppen durch Aufhissen der eidgen. Fahne an. — 19. Regierungsrathswahl. Die bisherigen vier Mitglieder wurden alle mit über 18,000 Stimmen bestätigt; als neues Mitglied trat für Herrn Häfster Herr Dr. Kreis in die Regierung ein; derselbe wird das Erziehungsdepartement übernehmen. — 22. Ein in der Stickerei Rothenhausen ausgebrochener Brand konnte unter Benützung der neuen Hydranten gelöscht werden. — 26. Am Palmsonntag wurde in der evangelischen Kirche in Frauenfeld Händels „Messias“ unter zahlreicher Betheiligung des Publikums aufgeführt.

Erste Hälfte trocken und warm. Am 15. Nachts erstes Gewitter mit Blitz und Donner, am 18. Schneefall, 4° R. Kälte, dann bis Ende des Monats trockene, kalte Winde.

April.

2. Osterfeiertage hell und warm. — 4. Jahresprüfung am Lehrerseminar. — 11. In der Nähe von Frauenfeld brannte der große Bauernhof Neuhof vollständig nieder; zwei Schafe sprangen in die Flammen und verbrannten. Der Brand wurde durch einen 4 Jahre alten Knaben verursacht. — 12. Anlässlich der Bahnbaute Egweilen-Schaffhausen fand ein Arbeiter einen Topf voll alter Bronzemünzen aus der Zeit des römischen Kaisers Gallienus (260 J. n. Chr.). Dieser Fund wurde vom Staate beansprucht und dem historischen Museum überwiesen. — 13. Morgens 3 Uhr brannte ein Wohnhaus sammt Scheune in Unter-Eschenz vollständig nieder. — 15. Samstag nachmittag brannte in Rimmertshausen ein Sticllokal mit acht Maschinen nebst zwei Wohnhäusern nieder. Am gleichen Tage zerstörte das Feuer in Pfyn zwei Wohnhäuser. — 17. Großrathsverhandlungen in Frauenfeld. Unentgeltlichkeit der Lehrmittel bildete das Haupttraktandum. — 19. Schwurgericht in Weinfelden ein Tag. — 23. Neuwahl der Großrathsmglieder, der Friedensrichter und Notare; letztere wurden alle wieder bestätigt. — 24. Im ganzen Kanton herrschte die Influenza sehr stark; es gab viele Todesfälle. — 28. In Illhart brannte eine Schreinerwerkstatt nieder. — 30. In Zürich fand die Grundsteinlegung des Landesmuseums statt.

45 Tage ohne jeglichen Regen, ohne Fröste; die Blüthe der Obstbäume vollzog sich unter den günstigsten Verhältnissen.

Mai.

1. Drei Wohnhäuser und zwei Scheunen brannten morgens 2 Uhr in Kradolp gänzlich nieder. — 2. Durchreise des deutschen Kaisers mit Gemahlin, von Rom kommend; offizieller Empfang durch den Bundespräsidenten Schenk in Luzern. — 4. Starke Gewitter im ganzen Kanton ohne ausgiebigen Regen. — 5. Pilgerzug von Ostschweizern nach Rom; an demselben nahmen mehrere Thurgauer Theil. Herr Pfarrer Hausheer in Hagenweil begleitete dieselben, starb aber an einer Zungenentzündung in Rom. — 6.—7. Starker Frost im ganzen Kanton; die Reben in den niederen Lagen sind durchweg erfroren bei 5° R. Kälte. — 10.—11. Endlich trat nach 60 regenlosen Tagen ein sanfter warmer Regen ein, der das dürstende Erdreich erfrischte. — 14. In Folge eines obergerichtlichen Entscheides gilt als Tag für die sogenannte Landeskilbi der vierte Sonntag im Juli. — 18. Die Munizipalgemeinde Märstetten beschloß die sofortige Einführung der unentgeltlichen Beerdigung. — In Hemmersweil brannte eine Wirthschaft mit Scheune gänzlich nieder; die Hausfrau, die noch Geld holen wollte, fand dabei einen schrecklichen Tod. — 21.—22. Pfingsten trocken und warm; dann aber brachte in der Nacht vom 23. ein starkes Gewitter den längst ersehnten Regen in ausgiebigster Weise. — 23. und 24. Großrathssitzung in Weinfelden. Präsident Ständerath Leumann, Regierungs-Präsident Häberlin. Unter den Traktanden kamen auch zur Sprache: Maßregeln gegen die Futternoth. Für den in den Regierungsrath eingetretenen Herrn Dr. Kreis wurde als Staatsanwalt gewählt Herr Dr. Germann in Frauenfeld. — 26. Das Bundeschauspiel in Mettlen wurde viermal unter enormer Bethheiligung von Erwachsenen und Schülern aufgeführt. — 30. Reformtag in Bußnang. Redner waren die Herren Pfarrer Grubenmann in Chur, Pfarrer Tester und Pfarrer Christinger.

Der ganze Monat warm und trocken, nur zweimal Regen, daher sehr wenig Futterertrag in Aussicht.

Juni.

1. Schwurgericht 30. und 31. Mai in Weinfelden. — 2. Bei dem starken Gewitter schlug der Blitz in den Kirchturm von Adorf und je in ein Wohnhaus in Schlattigen und Echlifon, ohne jedoch großen Schaden zu verursachen. — 10. Ausmarsch sämmtlicher Kantonschüler nach verschiedenen Richtungen. — 12. In der Strafanstalt Tobel ist der „Thali“ ausgebrochen, aber andern Tags schon wieder eingebracht worden. — 13. Uebermals starkes Gewitter im untern Thurgau

mit Blitzschlägen in Wohnhäuser zu Dießenhofen, Schlattingen und Buch ohne größeren Schaden. — 18. Volksabstimmung über die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel. Mit 9718 gegen 5480 Stimmen hat das Volk die Einführung der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel abgelehnt. — 21. Nach dreiwöchentlicher großer Trockenheit folgte warmer Regen. — 24. Bei Dünnershaus brannte ein Haus mit Stieklöfal vollständig nieder. — 27. Herr Nationalrath Häberlin lehnte eine ihm angebotene Bundesrichterstelle krankheits halber ab, wurde aber wieder als Suppleant von der Bundesversammlung bestätigt. — In Weinsfelden tagte die katholische Synode.

Anfang des Monats warm und trocken, am 10. Regen, am 24. starke Gewitter.

Juli.

1. In Arbon bedrohte ein Feuerausbruch das große Saurerische Etablissement. — 2. Von verschiedenen Seiten wird das Vorhandensein von rothen Beeren an Hausreben gemeldet. — 3. Versammlung der thurg. gemeinnützigen Gesellschaft. Ein Referat über Handfertigkeitsunterricht bildete das Haupttraktandum. — Starkes Gewitter über Frauenfeld-Neflingen mit Hagel vermischt; der Blitz schlug an mehreren Orten ein, ohne jedoch zu zünden. — 9. Die Schüler des militärischen Vorunterrichtes in Winterthur in der Stärke von 120 Mann besuchten auf ihrem Ausmarsche Frauenfeld. — Kirchliches Bezirksfest in Amriswil. Wiederholung des Volksschauspiels „Die Schlacht am Morgarten“ in Steinebrunn. — 11. Der Männerchor Arbon errang an dem eidgen. Sängersfest den dritten Vorbeerfranz; bei seiner Rückkehr wurde derselbe festlich empfangen. — 17. In Steinelloo, Egnach, brannte eine Scheune nieder. — 20. Herr Professor Dr. Grubenmann, seit 19 Jahren an der thurg. Kantonschule, wurde vom Bundesrath zum Professor der Mineralogie an das eidgen. Polytechnikum gewählt. — 23. In St. Gallen starb in einem Alter von 91 Jahren die Wittwe des Pfarrers Thomas Bornhauser von Weinsfelden; letzterer starb am 9. März 1856. — 30. Ausgereifte süße Trauben von Hausreben werden von einigen Orten angemeldet als Vorzeichen eines frühen Herbstes.

Anfang des Monats warm. Am 13. bis 15. Gewitter, 26. bis 30. Regen.

August.

1. In Folge Futtermangels in der ganzen Schweiz legte der Bundesrath einen Ausfuhrzoll von Fr. 50 per Meterzentner auf Futter und Streue, ein gewiß noch nie vorgekommener Fall! — 6. Eröffnung

der thurg. Gewerbeausstellung in Frauenfeld. Dieselbe ist überaus reichhaltig vertreten durch alle Gewerbe, auch durch eine übersichtliche Ausstellung von Zeichnungen der Gewerbeschulen und Arbeiten der diversen Handfertigkeitskurse. — 16. In Folge Bekanntwerdens, daß die Cholera in Ungarn aufgetreten sei, erläßt der Regierungsrath eine Verordnung betreffend Maßregeln gegen die Cholerafaher. — 20. Kantonales Turnfest in Adorf. — Das Verbot des Schächtens wurde im Thurgau mit 11,500 gegen 3500 Stimmen durch Volksabstimmung beschlossen, in der ganzen Schweiz mit 119,000 gegen 117,000 Stimmen. — Aus den Reben wurden von mehreren Orten ausgereifte Trauben gebracht, also einen Monat früher als in früheren Jahren. — 21. Die thurg. Gewerbeausstellung erfreut sich eines überaus reichen Besuches. — Der thurg. historische Verein hielt seine übliche Jahresversammlung bei großer Hitze in Sulgen ab. Herr Dekan Kreis von Sulgen verlas einen Theil seiner von ihm bearbeiteten Geschichte der Kirchengemeinde Sulgen. Die Herren Büchi und Stähelin berichteten ersterer über einen römischen Münzfund und letzterer über die neu restaurierte Glascheibe von Bußnang aus dem Jahre 1591. Die Kommission wurde in globo bestätigt. — 22.—25. Schwurgericht in Weinfelden.

Am 5.—6. Gewitter, sonst den ganzen Monat kein Regen, so daß das Emdgras bedenklich verdorrete.

September.

4.—5. September tagte der schweizer. Juristenverein in Frauenfeld. Der Festpräsident, Herr Nationalrath Dr. Fehr, hatte die Begrüßung der Gäste übernommen. Nach den Verhandlungen machten die Herren Juristen dem ehemaligen Kloster Ittingen einen Besuch. — 6. Die oberen Klassen der Kantonschule brachten dem scheidenden Herrn Professor Dr. Grubenmann einen Fackelzug. — 11. Thurg. Schulynode in der evangelischen Kirche zu Frauenfeld. Herr Seminardirektor Nebjamen, welcher der Synode seit einer Reihe von Jahren als Präsident vorstand, lehnte eine Wiederwahl ab; an seine Stelle wurde gewählt Herr S. Gull in Weinfelden. — 16. Der eidgen. Betttag brachte den längst ersehnten Regen. — 20. Ausmarsch der Kadetten nach Thundorf, Eroberung des Schlosses Sonnenberg. — 22. Schluß der thurg. Gewerbeausstellung: statt der in Aussicht genommenen 60,000 Loose wurden 100,000 Loose ausgegeben; besucht wurde die Ausstellung von 60,000 Personen. — Preisvertheilung des kantonalen Sektionswett-schießens in Weinfelden; theilgenommen haben 62 Vereine mit 1152 Mann, 24 Gesellschaften erhielten Kränze. — 26. Die Armenischule

Bernrain feierte den 50jährigen Bestand der Anstalt. — 27. Jahresversammlung der thurg. naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld.

Anfang des Monats trocken, warm, am 16. endlich ein ausgiebiger, sehr erwünschter Regen.

Oktober.

1. Kantonaler Feuerwehrtag in Arbon; unter strömendem Regen rückten elf Sektionen ein. — 4. In Iselisberg bei Neßlingen brannte ein Doppelwohnhaus mit Scheune vollständig nieder. — 7. Beim Graben einer Wasserleitung wurde in Kreuzlingen eine eiserne Kanonenkugel von 8 Kilo, eine sog. Schwedenkugel, gefunden. — 10. Beginn der Loosziehung der Ausstellungsverloosung im Rathhause Frauenfeld; verkauft wurden 100,000 Loose. Angekauft wurden Gegenstände für 85,000 Fr., welche auf 4000 Gewinne vertheilt wurden. — Großrathssitzung in Weinfelden, Präsident Herr Ständerath Leumann; Staats- und Bankrechnung bildeten die Haupttraktanden. — 14. In Kirchberg brannten Wohnhaus und Scheune der Gebrüder Kibi gänzlich nieder. 22. Bei Egnach brannte ebenfalls ein Wohnhaus sammt Scheune gänzlich nieder. — 29. Die Wahl der eidgen. Geschworenen fand im ganzen Kanton statt, ferner die Wahl der National- und Ständeräthe. Die thurg. Vertreter in den eidgen. Räten wurden sämmtlich beinahe einstimmig wieder bestätigt.

Der ganze Monat war sehr trocken.

November.

1. In Folge des großen Obstregens konnte in Egnach so viel Obst in eine obere Kammer gelegt werden, daß der Boden einstürzte. — 7. Unter dem vorberathenen Budget pro 1894 sind die gemeinnützigen Anstalten und Vereine ähnlich wie in früheren Jahren mit Fr. 13,250 bedacht worden. — 14. Versammlung des kantonalen Offiziersvereins in Weinfelden. Vortrag über die Gotthardbefestigung. — 14. Heute sind es 40 Jahre seit dem Tage, an welchem die thurgauische Kantonschule eröffnet wurde. — 19. Die Wahlen in die evangelische Synode fielen meistens im Sinne der Bestätigung aus. — 20. Großrathversammlung in Frauenfeld, Dauer drei Tage. Spitalbau, Erstellung eines Operationsjaales, ein neues Gesetz über Viehverpfändung, Eingabe von Frauenfeld zu gunsten eines kantonalen Krankenhauses für Frauenfeld und eine Motion über das Jagdwesen bildeten die Haupttraktanden. — 26. Die evangelische Kirchgemeinde

Gachnang feierte unter Betheiligung der ganzen Einwohnerschaft den 400jährigen Bestand ihrer Kirche. — 28. In Ottenberg feierte Herr Lehrer L. Gsell das 50jährige Lehrerjubiläum. Von der Regierung wurde dem Jubilar das übliche Ehrengeschenk übergeben.

Am 8. leichter Schneefall und Regen, sonst trocken, starke Ostwinde.

Dezember.

7. In Mettendorf starb nach längerem Leiden Herr Notar und Oberrichter Ed. Debrunner, der sich in seinen vielen öffentlichen Stellen sehr verdient gemacht hat. Unter seinen schönen Vergabungen bedachte der Verstorbene den thurg. historischen Verein mit Fr. 500. — 8. Ein im Schulhause zu Homburg ausgebrochener Brand konnte glücklich gelöscht werden. — 9. In Warth brannte ein doppeltes Wohnhaus bis auf den Grund nieder. — 10. Herr Merkle-Kern, seit dem Bestande des Bahnhofes Frauenfeld dajelbst Vorstand, tritt von seiner Stelle zurück. — 11. Der diesjährige Klausmarkt in Frauenfeld wurde bei schönstem Wetter außerordentlich stark besucht. — 13. Eine Versammlung in Weinfelden beschloß, sich gleichwie Frauenfeld um ein kantonales Krankenhaus für den mittlern Kantonstheil zu bewerben. — 17. Im Kanton Thurgau üben 58 Aerzte ihre ärztliche Praxis aus; Apotheken bestehen 11.

Der Monat Dezember zeigte einen starken Temperaturwechsel. Am 10. 8° R. Kälte, am 16. 1° R., am 22. 8° R. Wärme, am 24. leichter Schneefall bei 7° Wärme.

Weinfelden, 31. Dezember 1893.

Hermann Stähelin.